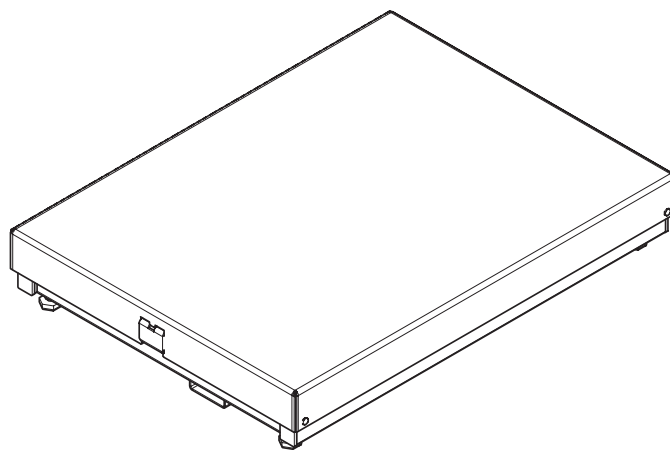
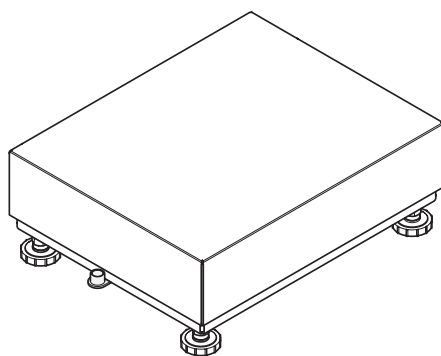


PBD7- / PBA7-Serie

Präzisionswägebrücken



METTLER TOLEDO

METTLER TOLEDO Service

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer Wahl der Qualität und Präzision von METTLER TOLEDO. Der ordnungsgemäße Gebrauch Ihres neuen Geräts gemäß dieser Bedienungsanleitung sowie die regelmäßige Kalibrierung und Wartung durch unser im Werk geschultes Serviceteam gewährleisten den zuverlässigen und genauen Betrieb und schützen somit Ihre Investition. Setzen Sie sich mit uns in Verbindung, wenn Sie an einem Service-Vertrag interessiert sind, der genau auf Ihre Anforderungen und Ihr Budget zugeschnitten ist. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.mt.com/service.

Zur Optimierung des Nutzens, den Sie aus Ihrer Investition ziehen, sind mehrere wichtige Schritte erforderlich:

1. **Registrierung des Produkts:** Wir laden Sie dazu ein, Ihr Produkt unter www.mt.com/productregistration zu registrieren, damit wir Sie über Verbesserungen, Updates und wichtige Mitteilungen bezüglich Ihres Produkts informieren können.
2. **Kontaktaufnahme mit METTLER TOLEDO zwecks Service:** Der Wert einer Messung steht im direkten Verhältnis zu ihrer Genauigkeit – eine nicht den Spezifikationen entsprechende Waage kann zu Qualitätsminderungen, geringeren Gewinnen und einem höheren Haftbarkeitsrisiko führen. Fristgerechte Serviceleistungen von METTLER TOLEDO stellen die Genauigkeit sicher, reduzieren Ausfallzeiten und verlängern die Gerätelebensdauer.
 - **Installation, Konfiguration, Integration und Schulung:**
Unsere Servicevertreter sind vom Werk geschulte Experten für Wägeausrüstungen. Wir stellen sicher, dass Ihre Wägegeräte auf kostengünstige und termingerechte Weise für den Einsatz in der Produktionsumgebung bereit gemacht werden und dass das Bedienungspersonal so geschult wird, dass ein Erfolg gewährleistet ist.
 - **Dokumentation der Erstkalibrierung:**
Die Installationsumgebung und Anwendungsanforderungen sind für jede Industriewaage anders; deshalb muss die Leistung geprüft und zertifiziert werden. Unsere Kalibrierungsservices und Zertifikate dokumentieren die Genauigkeit, um die Qualität der Produktion sicherzustellen und für erstklassige Aufzeichnungen der Leistung zu sorgen.
 - **Periodische Kalibrierungswartung:**
Ein Kalibrierungsservicevertrag bildet die Grundlage für Ihr Vertrauen in Ihr Wägeverfahren und stellt gleichzeitig eine Dokumentation der Einhaltung von Anforderungen bereit. Wir bieten eine Vielzahl von Serviceprogrammen an, die auf Ihre Bedürfnisse und Ihr Budget maßgeschneidert werden können.

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheitsinformationen für den Betrieb im Ex-Bereich	4
2	Installation.....	6
2.1	Vorbereitungsarbeiten.....	6
2.2	Aufstellen.....	7
2.3	Nivellieren.....	8
2.4	Verbindungskabel verlängern und installieren.....	8
2.5	Potenzialausgleich in explosionsgefährdeten Bereichen	8
2.6	Anschließen der Wägebrücke am Wägeterminal.....	10
2.7	Inbetriebnahme.....	10
3	Konfigurationsmöglichkeiten	11
3.1	Allgemeine Informationen	11
3.2	Konfigurationsdaten in der Werkseinstellung	12
4	Anlagen planen	13
4.1	Hinweise zur Planung.....	13
4.2	Vorlastbereich.....	13
4.3	Montagemöglichkeiten.....	14
5	Abmessungen.....	17

1 Sicherheitsinformationen für den Betrieb im Ex-Bereich



- ▲ Die Präzisionswägebrücken der PBD7- / PBA7-Serie bieten Optionen für den Betrieb in explosionsgefährdeten Bereichen der Kategorie 3 (Gase und Stäube). Bei Verwendung von explosionsgeschützten Wägebrücken in einem explosionsgefährdeten Bereich besteht eine erhöhte Gefahr von Verletzungen und Beschädigungen. Bei Arbeiten in solchen explosionsgefährdeten Bereichen gilt besondere Sorgfaltspflicht.
- ▲ Im explosionsgefährdeten Bereich müssen alle vorhandenen Schutzfolien, z. B. auf der Lastplatte, immer entfernt werden.

- Befugnis** ▲ In explosionsgefährdeten Bereichen dürfen die Wägebrücken nur von METTLER TOLEDO autorisierten Servicetechnikern installiert, gewartet oder repariert werden.

- Ex-Zulassung** ▲ An der Wägebrücke dürfen keine Änderungen vorgenommen werden und es dürfen keine Reparaturarbeiten an den Systemmodulen ausgeführt werden. Alle eingesetzten Wägebrücken oder Systemmodule müssen den Spezifikationen der Installationsanleitung entsprechen. Nicht konforme Geräte gefährden die Eigensicherheit des Systems, führen zum Verlust der Ex-Zulassung und verwirken Gewährleistungs- und Produkthaftungsansprüche.
- ▲ Die Sicherheit des Wägesystems ist nur dann gewährleistet, wenn es der jeweiligen Anleitung entsprechend bedient, installiert und gewartet wird.
- ▲ Zusätzlich zu beachten:
 - die Anleitungen für die Systemmodule,
 - die landesspezifischen Vorschriften und Normen,
 - die landesspezifischen Verordnungen über elektrische Anlagen in explosionsgefährdeten Bereichen,
 - alle sicherheitstechnischen Weisungen des Betreibers.
- ▲ Vor der Erstinbetriebnahme und nach Servicearbeiten sowie mindestens alle 3 Jahre das explosionsgeschützte Wägesystem auf sicherheitstechnisch einwandfreien Zustand prüfen.

- Betrieb** ▲ Elektrostatische Aufladung vermeiden.
 - Deshalb bei der Bedienung und bei Servicearbeiten im explosionsgefährdeten Bereich geeignete Arbeitskleidung tragen.
 - Bei Arbeitsvorgängen in Bereichen der Kategorie 3 muss starkes mechanisches Reiben der pulverbeschichteten Oberflächen gegen anderes Material vermieden werden.
 - Die Wägebrücken nur dann verwenden, wenn elektrostatische Prozesse, die zu Gleitstielbüschelentladungen führen, nicht möglich sind.
- ▲ Keine Schutzhüllen für die Geräte verwenden.
- ▲ Beschädigungen an den Systemkomponenten vermeiden.
- ▲ Bei Beschädigungen am System muss das System sofort außer Betrieb gesetzt werden.
- ▲ Beschädigte Systemkomponenten müssen unverzüglich ersetzt werden.

- Installation**
- ▲ Das Wägesystem in explosionsgefährdeten Bereichen nur installieren oder warten, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:
 - die Kennwerte der Eigensicherheit und die Zonenzulassung der einzelnen Komponenten stimmen miteinander überein,
 - der Eigentümer hat einen Erlaubnisschein ("Funkenschein" oder "Feuerschein") ausgestellt,
 - der Bereich wurde in einen sicheren Zustand versetzt, es sind keine explosiven Stäube vorhanden und der Sicherheitsverantwortliche des Eigentümers hat bestätigt, dass keine Gefahr besteht,
 - die benötigten Werkzeuge und die erforderliche Schutzkleidung sind vorhanden (Gefahr elektrostatischer Aufladung).
 - ▲ Die explosionsgeschützten Präzisionswägebrücken der PBD7- / PBA7-Serie dürfen in explosionsgefährdeten Bereichen nur zusammen mit Wägeterminals verwendet werden, die über entsprechende Zulassungs- und Schnittstellenspezifikationen verfügen.
 - ▲ Die Zulassungspapiere (Zertifikate, Herstellererklärungen) müssen vorliegen.
 - ▲ Vor der Einrichtung des Systems die Verbindung zwischen Wägeterminal und Wägebrücke sichern.
 - ▲ Kabel fest verlegen und wirksam gegen Beschädigungen schützen.
 - ▲ Kabel nur über die zugelassenen Erdungskabelverschraubungen in die Gehäuse der Systemmodule einführen und auf korrekten Sitz der Dichtungen achten.
 - ▲ Das Anschlusskabel am Wägeterminal darf erst getrennt werden, wenn das Gerät ausgeschaltet ist.
 - ▲ Sicherstellen, dass beim Entfernen des Wägezellensteckers keine leitfähigen Stäube vorhanden sind.
 - ▲ Nur von METTLER TOLEDO genehmigte und gekennzeichnete Anschlusskabel verwenden.
 - ▲ M12-Stecker des Digitalwaagen-Schnittstellenkabels mit Sechskantmutter und geeigneten Werkzeugen sichern. Drehmomentbereich: 1,0 bis 1,2 Nm.
 - ▲ Wägebrücke über einen Potenzialausgleichsleiter mit der Sicherheitserde des Systems verbinden.
 - ▲ Die M12-Flanschdose der digitalen Wägezelle und den Kabelstecker durch Verwendung des montierten Schutzbügels wirksam gegen mechanische Beschädigung schützen.
 - ▲ Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.

2 Installation

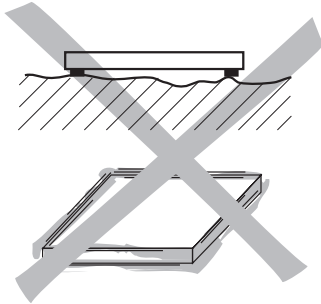


VORSICHT

- ▲ Ausschließlich Original-Zubehörteile und -Kabelbaugruppen von METTLER TOLEDO mit diesem Produkt verwenden. Die Verwendung nicht zugelassener oder gefälschter Zubehörteile oder Kabelbaugruppen kann zum Erlöschen der Garantie führen und unsachgemäßen oder fehlerhaften Betrieb oder Sachbeschädigung (einschließlich der Einheit) und Personenverletzungen zur Folge haben.

2.1 Vorbereitungsarbeiten

2.1.1 Aufstellort auswählen



- ▲ Der Unterbau des Aufstellorts muss in der Lage sein, das Gewicht der Wägebrücke an ihren Auflagepunkten bei aufgelegter Maximallast zu tragen. Gleichzeitig muss der Unterbau so stabil sein, dass während der Wägungen keine Vibrationen auftreten. Diese Voraussetzungen gelten auch dann, wenn die Wägebrücke in Fördersystemen oder ähnlichen Einrichtungen integriert ist.
- ▲ Sicherstellen, dass der Untergrund am Aufstellort eben ist.
- ▲ Sicherstellen, dass keine Vibrationen von Maschinen ausgehen, die sich in der Nähe des Aufstellorts befinden.
- ▲ Sicherstellen, dass der Aufstellort vor Luftzug geschützt ist.

2.1.2 Umgebungsbedingungen

- Pulverbeschichtete/lackierte Wägebrücken nur in trockener Umgebung verwenden.
- In feuchter Umgebung, bei Nassbetrieb oder bei Arbeiten mit Chemikalien: Wägebrücken aus Edelstahl verwenden.

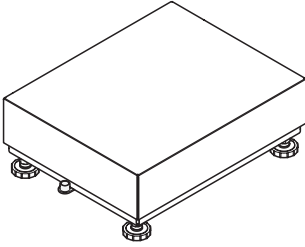
2.1.3 Zubehör

- Das im Lieferumfang der Wägebrücke enthaltene Zubehör vollständig auspacken.
 - 1 Flasche Öl, lebensmittelgeeignet
 - 1 Satz Messdatenschilder für wählbare Konfigurationen
 - Optional: ACC409xx-SICSpro-IDNet-Konverter (einschl. Identcard-Kit)

2.2 Aufstellen

2.2.1 Größe AB

→ Wägebrücke auspacken.

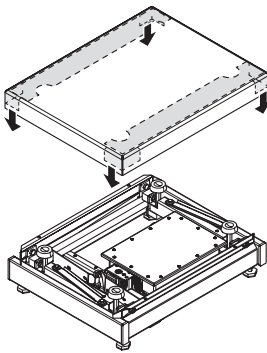


2.2.2 Größe B

1. Wägebrücke auspacken.
2. Lastplatte abheben.
3. Transportsicherungen an den Ecken (4 Kartonwinkel) und die 2 Styroporstreifen entfernen.
4. Lastplatte aufsetzen.

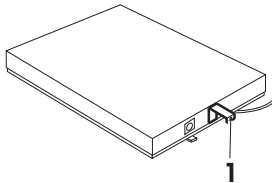
Für Wägebrücken mit Option "Dynamische Anwendung":

Die Lastplatte wieder so aufsetzen, dass sich das Symbol ● über der Libelle befindet.

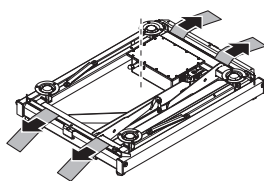


2.2.3 Größe CC

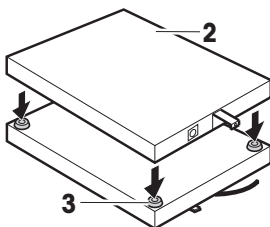
1. Wägebrücke auspacken.
2. Zum Abheben der Lastplatte die beiden seitlichen Handgriffe (1) nach außen kippen.



3. Transportsicherungen entfernen (2 x 2 Kartonstreifen zwischen Hebel und Grundrahmen + 4 Kartonwinkel an den Ecken).



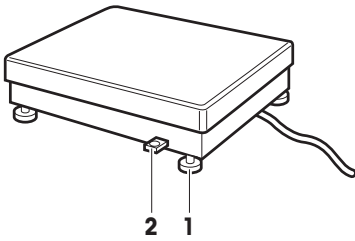
4. Die Lastplatte (2) wieder so aufsetzen, dass sich das Symbol ● über der Libelle befindet.
5. Darauf achten, dass die Laststützen (3) in den Ecken der Wägebrücke senkrecht stehen.



2.3 Nivellieren

Hinweise

- Nur exakt horizontal ausgerichtete Wägebrücken liefern genaue Wägeregebnisse.
- Nivellierung nach einer Umsetzung der Wägebrücke erneut ausführen.



1. Wägebrücke mit den 4 Fußschrauben (1) unter Verwendung der Libelle (2) nivellieren: Die Luftblase der Libelle muss innerhalb der Ringmarkierung liegen.
2. Gleichmäßigen Kontakt der Fußschrauben sicherstellen. Jeder Fuß muss sicher stehen und mit seiner gesamten Stellfläche vollen Kontakt aufweisen. Die Stabilität der Wägebrücke durch Herunterdrücken oder Schaukeln an den Ecken überprüfen.
3. Fußschrauben mit den Muttern feststellen.

2.4 Verbindungskabel verlängern und installieren

Das Verbindungskabel kann verlängert werden.

PBD769 bis zu 20 m

PBA757 bis zu 5 m

VORSICHT

Wenn das Kabel in einem Rohr verlegt wird, darauf achten, dass das Rohr einen ausreichend großen Durchmesser aufweist.

2.5 Potenzialausgleich in explosionsgefährdeten Bereichen



EXPLOSIONSGEFAHR

- ▲ In explosionsgefährdeten Bereichen immer einen Potenzialausgleich verwenden.
- ▲ Nur Kabel mit Querschnitt 4 mm² verwenden.

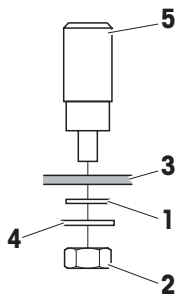
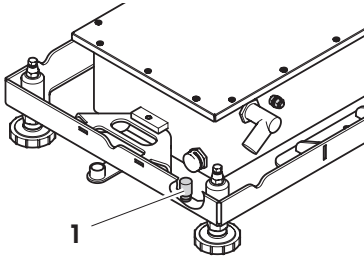
Beim Einsatz der Waage in explosionsgefährdeten Bereichen muss der Potenzialausgleich von einer Elektrofachkraft installiert werden. Der METTLER TOLEDO Service hat hierbei nur eine überwachende und beratende Funktion.

Bei Bestellung der Option "Explosionsgefährdeter Bereich Kategorie 3GD" ist das Material für den Potenzialausgleich im Lieferumfang der Wägebrücke enthalten.

→ Potenzialausgleich (PA) aller Geräte (Wägebrücke und Serviceterminal) in Übereinstimmung mit landesspezifischen Vorschriften und Normen verbinden. Dabei sicherstellen, dass alle Gerätegehäuse über die PA-Klemmen am gleichen Potenzial angeschlossen sind.

Potenzialausgleich Größe AB

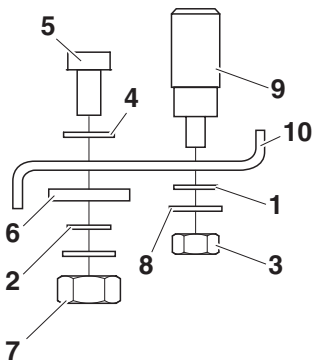
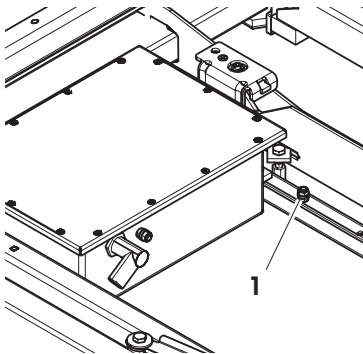
→ Potenzialausgleichs-Klemmstück (1) am Grundrahmen montieren.



- 1 Kontakt-Fächerscheibe 5,1 A4
- 2 Sechskantmutter M4 DIN 934
- 3 Grundrahmen
- 4 Unterlegscheibe 4.3 DIN 125
- 5 Potenzialausgleichs-Klemmstück

Potenzialausgleich Größen B/CC

→ Potenzialausgleichs-Klemmstück (1) am Grundrahmen montieren.



- 1 Kontakt-Fächerscheibe 5,1 A4
- 2 Kontakt-Fächerscheibe 5,1 A4
- 3 Sechskantmutter M4 DIN 934
- 4 Unterlegscheibe 5.3 DIN 125, 2 Stück
- 5 Zylinderkopfschraube M5x16 DIN 912
- 6 Grundrahmen
- 7 Sechskantmutter M5 DIN 934
- 8 Unterlegscheibe 4.3 DIN 125
- 9 Potenzialausgleichs-Klemmstück
- 10 Potenzialausgleichsplatte

2.6 Anschließen der Wägebrücke am Wägeterminal

2.6.1 PBD769, PBA757 mit Option SICSpro (digital)

→ Die Wägebrücke an ein beliebiges METTLER TOLEDO Wägeterminal mit SICSpro-Waagenschnittstelle anschließen.

2.6.2 PBD769, PBA757 mit Option SICSpro und ACC409xx-SICSpro-IDNet-Konverter

→ Die Wägebrücke über ACC409xx nur an den folgenden Legacy-IDNet-Wägeterminals anschließen: IND570, IND690, IND780, IND890, ID7, ICS__9, ICS__5.

2.6.3 PBA757 (analog)

1. Wägebrückenkabel durch die Kabelverschraubung ins Wägeterminal einziehen.
2. Das Wägebrückenkabel entsprechend der nachfolgenden Tabelle an der 7-poligen Klemmleiste des Wägeterminals anschließen.

Klemme	Farbe
EXC+	grün
EXC-	schwarz
SIG+	weiß
SIG-	rot
SEN+	blau
SEN-	braun

2.7 Inbetriebnahme

2.7.1 Einschalten

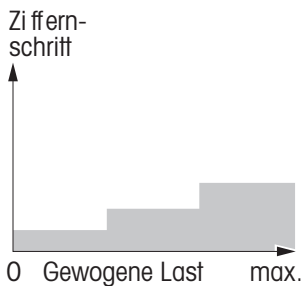
→ Das Wägesystem nur am endgültigen Aufstellort einschalten.
Beim ersten Einschalten des Wägesystems führt das System eine automatische Geo-Code-Einstellung unter Verwendung des in der Wägezelle integrierten Kalibriergewichts durch.

3 Konfigurationsmöglichkeiten

3.1 Allgemeine Informationen

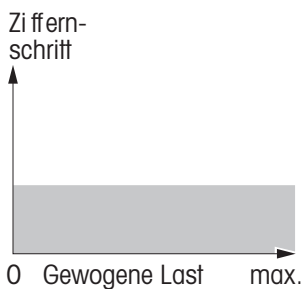
3.1.1 Mehrteilung

Mehrteilung-Genauigkeit bedeutet automatisches Umschalten des Zifferschnittwerts (Ablesbarkeit) in Abhängigkeit von der aufgelegten Last.



3.1.2 Einbereich und Hohe Auflösung

Einbereich und Hohe Auflösung bedeuten, dass die Zifferschnittwerte (Ablesbarkeit) über den gesamten Wägebereich hinweg gleich bleiben.



3.1.3 Zusätzliche Einstelloptionen

- Alle anderen Einstellvariablen (Einstellungen von Wägeprozess und Vibrationen sowie die Einstellungen der Stabilitätsüberwachung und der Nullpunktkorrektur) werden entsprechend den üblichen Benutzerbedingungen eingestellt, sie können jedoch bei Bedarf im Menü Waage des Wägeterminals geändert werden.
- Bei Bestellung der IDNet-Option sind der ACC409xx-SICSpro-IDNet-Konverter einschließlich Identcard-Kit und ein Satz Messdatenschilder für wählbare Konfigurationen im Lieferumfang enthalten.
- Wenn die Standardkonfiguration nicht den gewünschten Anforderungen entspricht, kann die Wägebrücke über das Terminal neu konfiguriert werden. Dazu die Bedienungsanleitung des Terminals zurate ziehen.
- Die ausgewählte Konfiguration gemäß dem werkseitig montierten Messdatenschild auf die Identcard und das Max-Min-Schild neben der IDNet-Terminal-Anzeige übertragen.
- Bei einer Änderung der Konfiguration kann zusätzlich zum Wägebereich und zur Ablesbarkeit auch der Vorlastbereich geändert werden.

3.2 Konfigurationsdaten in der Werkseinstellung

PBD769-	AB15	AB30	B60	B120
Höchstlast	15 kg	30 kg	60 kg	120 kg
3 x 3000 e MI Max / e	3 kg / 1 g 6 kg / 2 g 15 kg / 5 g	6 kg / 2 g 15 kg / 5 g 30 kg / 10 g	15 kg / 5 g 30 kg / 10 g 60 kg / 20 g	30 kg / 10 g 60 kg / 20 g 120 kg / 50 g
6000 e / 7500 e SR	2 g	5 g	10 g	20 g
Nullstellbereich	+/- 0,3 kg	+/- 0,6 kg	+/- 1,2 kg	+/- 2,4 kg
Vorlastbereich	2,7 kg	5,4 kg	10,8 kg	21,6 kg

PBD769-	CC150	CC300
Höchstlast	150 kg	300 kg
3 x 3000 e MI Max / e	30 kg / 10 g 60 kg / 20 g 150 kg / 50 g	60 kg / 20 g 150 kg / 50 g 300 kg / 100 g
6000 e / 7500 e SR	20 g	50 g
Nullstellbereich	+/- 3 kg	+/- 6 kg
Vorlastbereich	27 kg	54 kg

PBA757-	B60	B120	CC120	CC300
Höchstlast	60 kg	120 kg	120 kg	300 kg
SR 6000 e	10 g	20 g	20 g	50 g
Nullstellbereich	+/- 1,2 kg	+/- 2,4 kg	+/- 3 kg	+/- 6 kg
Vorlastbereich	10,8 kg	21,6 kg	27 kg	54 kg

4 Anlagen planen

4.1 Hinweise zur Planung

Aufgrund ihrer Konstruktionsmerkmale eignen sich die Wägebrücken für die Installation in Fördersystemen. Die folgenden Spezifikationen und Maßzeichnungen bilden die Grundlage für die Auslegung der gewünschten Anlagen.

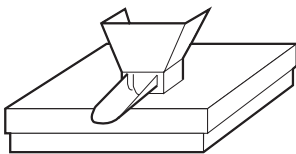
- Die Wägebrücke darf nur auf den Stützfüßen aufliegen, niemals auf Rahmen- oder Hebelteilen.
- Die Wägebrücke muss immer dauerhaft auf den Stützfüßen installiert sein.
- Sich bewegende oder rotierende Teile auf der Wägebrücke müssen so beschaffen sein, dass sie das Wäageergebnis nicht beeinflussen. Rotierende Teile ausbalancieren.
- Die Lastplatte muss nach allen Seiten frei sein, sodass es keine Verbindung zwischen der Lastplatte und dauerhaft angebrachten Teilen gibt; eine solche Verbindung darf auch nicht durch herabfallende Teile oder Verschmutzungen entstehen.
- Kabel oder Schläuche zwischen der Wägebrücke und Maschinenteilen so verlegen, dass sie keinerlei Kraft auf die Wägebrücke ausüben.

VORSICHT

Bei der Montage von Anlagen darauf achten, dass keine Metallspäne in die Wägebrücke eindringen.

→ Vor Arbeiten an der Lastplatte die Lastplatte von der Wägebrücke abnehmen.

4.2 Vorlastbereich



Das Gewicht der Strukturteile, die dauerhaft auf der Wägebrücke montiert sind, wird als "Vorlast" bezeichnet. Die Vorlast wird in der Wägebrücke elektrisch kompensiert, sodass der volle Wägebereich zur Verfügung steht. Die maximale Vorlast (oder der Nullstellbereich), die kompensiert werden kann, ist vom konfigurierten Wägebereich abhängig.

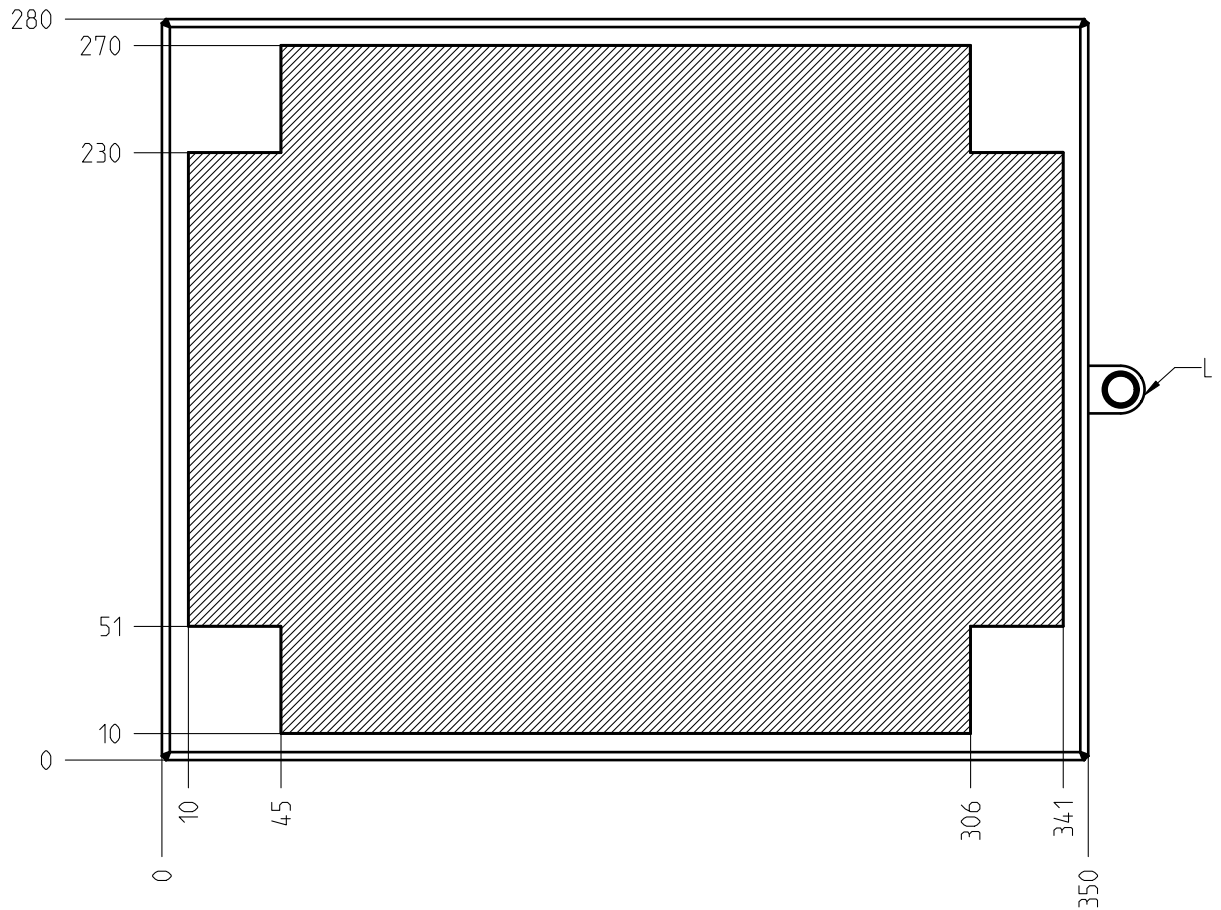
Für Angaben zum Vorlastbereich der einzelnen Wägebrücken siehe Abschnitt "3.2 Konfigurationsdaten in der Werkseinstellung" auf Seite 12.

VORSICHT

Die Anlagen müssen beim Anschließen der Wägebrücke bereits montiert sein.

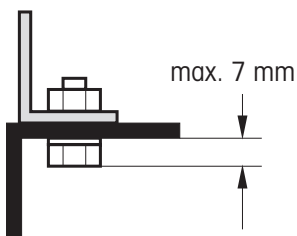
4.3 Montagemöglichkeiten

Befestigungsmöglichkeiten Größe AB



L Libelle

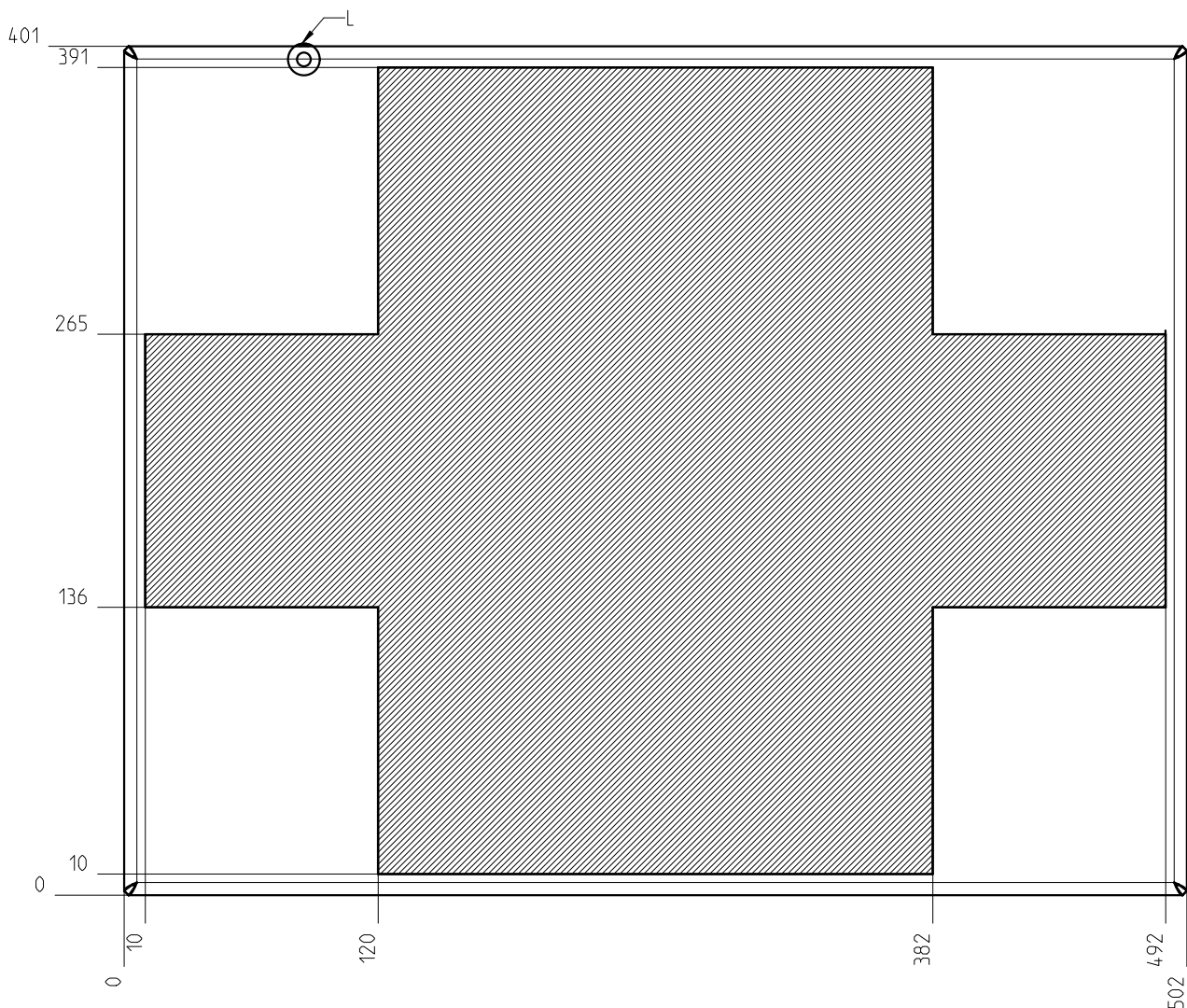
Abmessungen in mm



- Brücken-Anlagen können in den schattierten Bereichen montiert werden.
Empfohlene Montageart: Aufschrauben, Aufschweißen.
- Zu diesem Zweck Lastplatte abnehmen und Durchgangsbohrungen setzen.
- Befestigungselemente (z. B. Schrauben und Muttern) können bis maximal 7 mm über die Unterseite der Lastplatte hervorstehen.

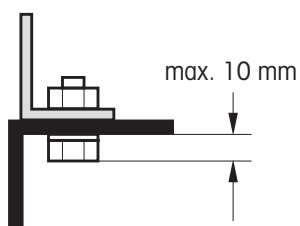
Technische Version: 11/2014

Befestigungsmöglichkeiten Größe B



L Libelle

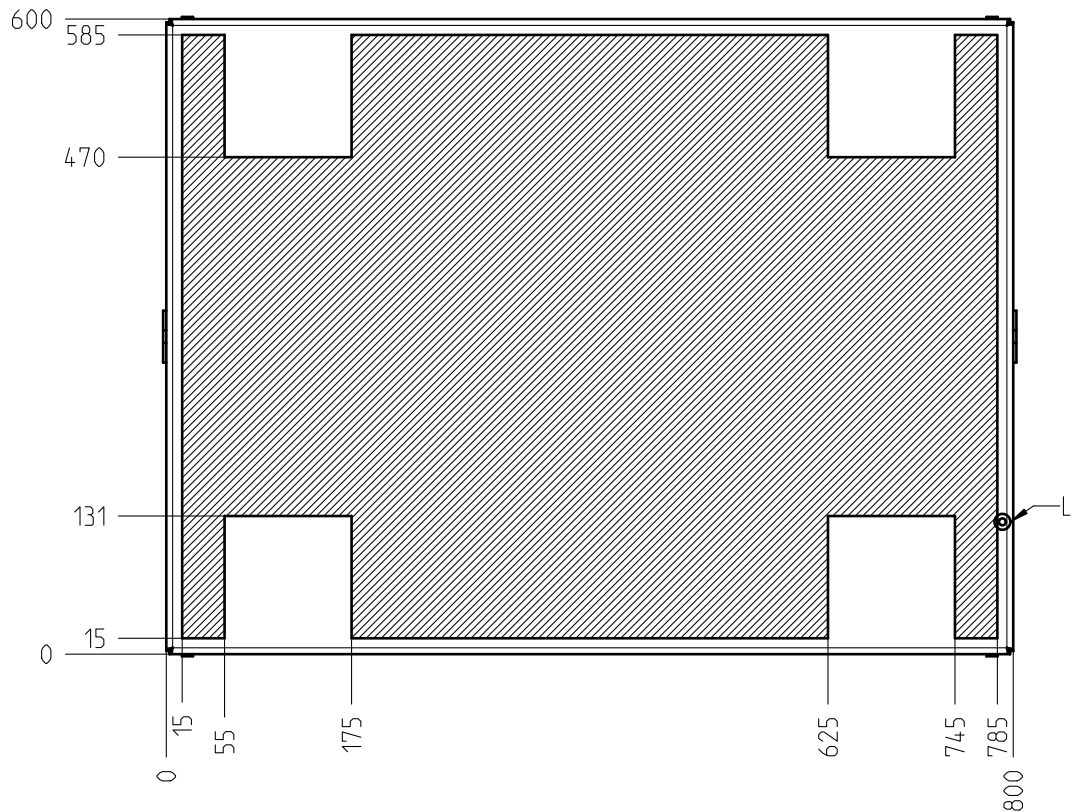
Abmessungen in mm



- Brücken-Anlagen können in den schattierten Bereichen montiert werden.
Empfohlene Montageart: Aufschrauben, Aufschweißen.
- Zu diesem Zweck Lastplatte abnehmen und Durchgangsbohrungen setzen.
- Befestigungselemente (z. B. Schrauben und Muttern) können bis maximal 10 mm über die Unterseite der Lastplatte hervorstehen.

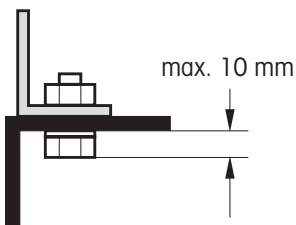
Technische Version: 11/2014

Befestigungsmöglichkeiten Größe CC



L Libelle

Abmessungen in mm

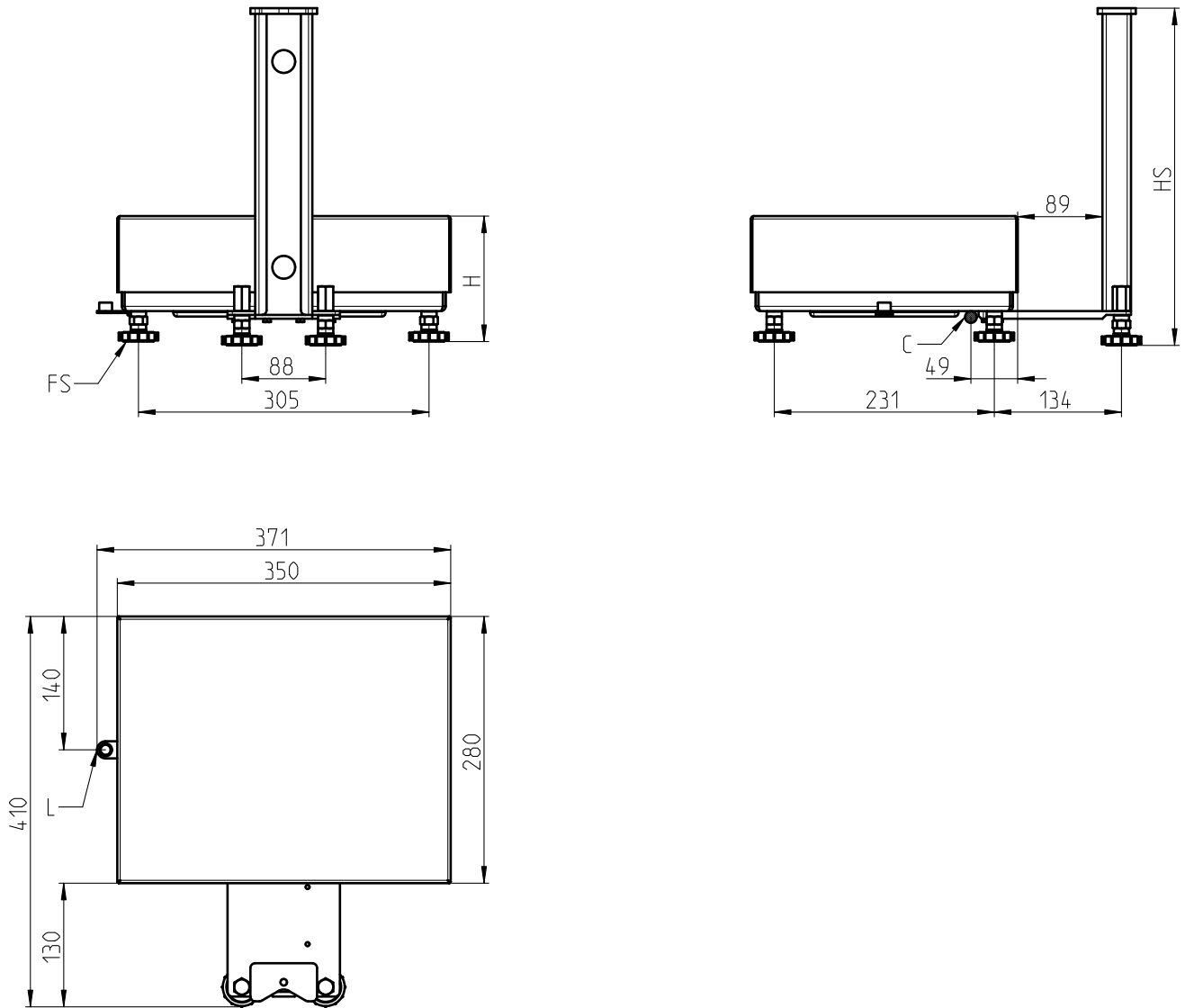


- Brücken-Anlagen können in den schattierten Bereichen montiert werden.
Empfohlene Montageart: Aufschrauben, Aufschweißen.
- Zu diesem Zweck Lastplatte abnehmen und Durchgangsbohrungen setzen.
- Befestigungselemente (z. B. Schrauben und Muttern) können bis maximal 10 mm über die Unterseite der Lastplatte hervorstehen.

Technische Version: 11/2014

5 Abmessungen

Abmessungen Größe AB

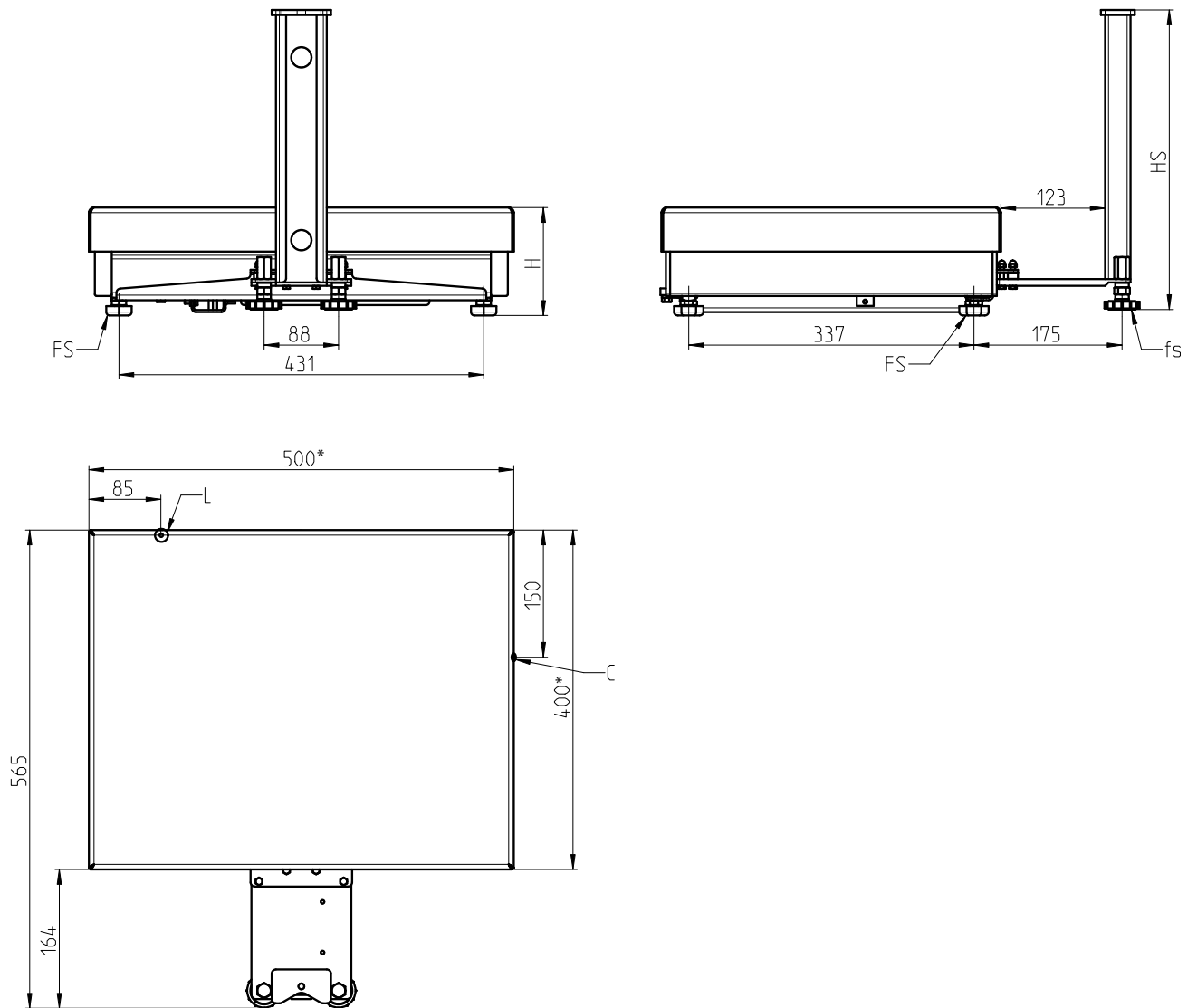


Abmessungen in mm

- H Verstellbar mit 4 Fußschrauben
Min. H = 132 mm
Max. H = 144 mm
- FS Fußschraube
Erforderliche Fläche D = 40 mm Durchmesser
Schraubenschlüsselgröße = 17 mm
Gewinde = M10
- C Kabelanschluss
- L Libelle

Technische Version: 11/2014

Abmessungen Größe B

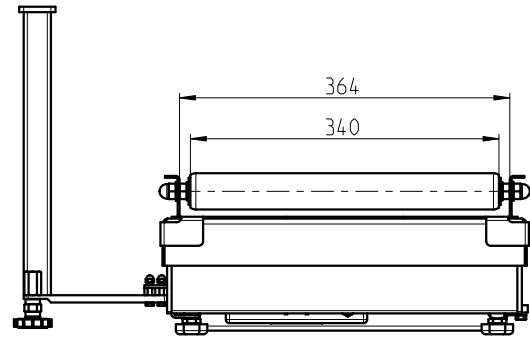
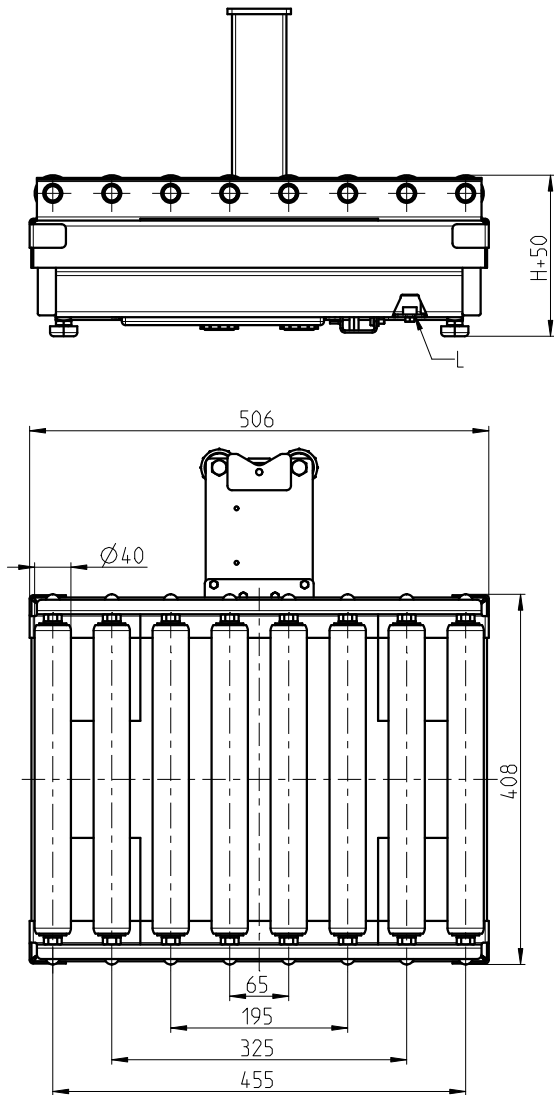


Abmessungen in mm

- H Verstellbar mit 4 Fußschrauben
Min. H = 127 mm
Max. H = 152 mm
- FS Fußschraube
Erforderliche Fläche D = 35 mm Durchmesser
Schraubenschlüsselgröße = 17 mm
Gewinde = M10
- C Kabelanschluss
- L Libelle
- * Für dynamische Anwendungen: + 5 mm

Technische Version: 11/2014

Abmessungen Größe B mit Rollenförderer

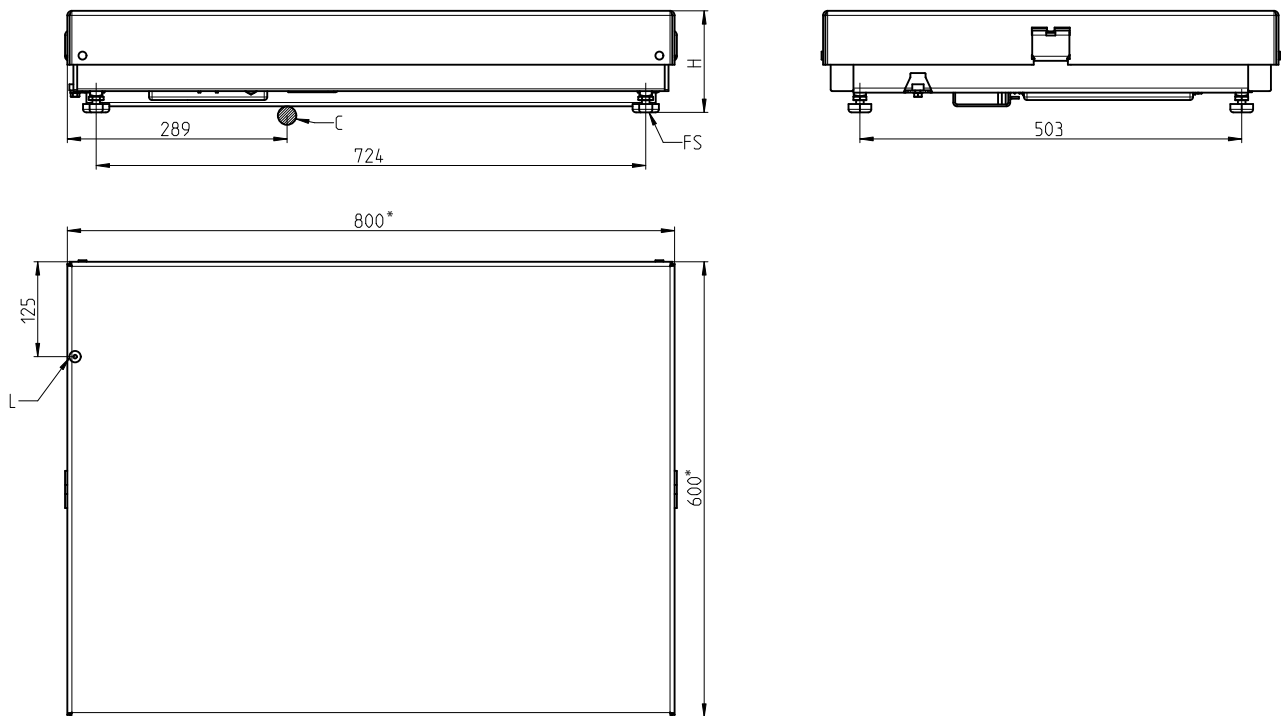


Abmessungen in mm

H Verstellbar mit 4 Fußschrauben
 Min. H = 127 mm
 Max. H = 152 mm

Technische Version: 11/2014

Abmessungen Größe CC

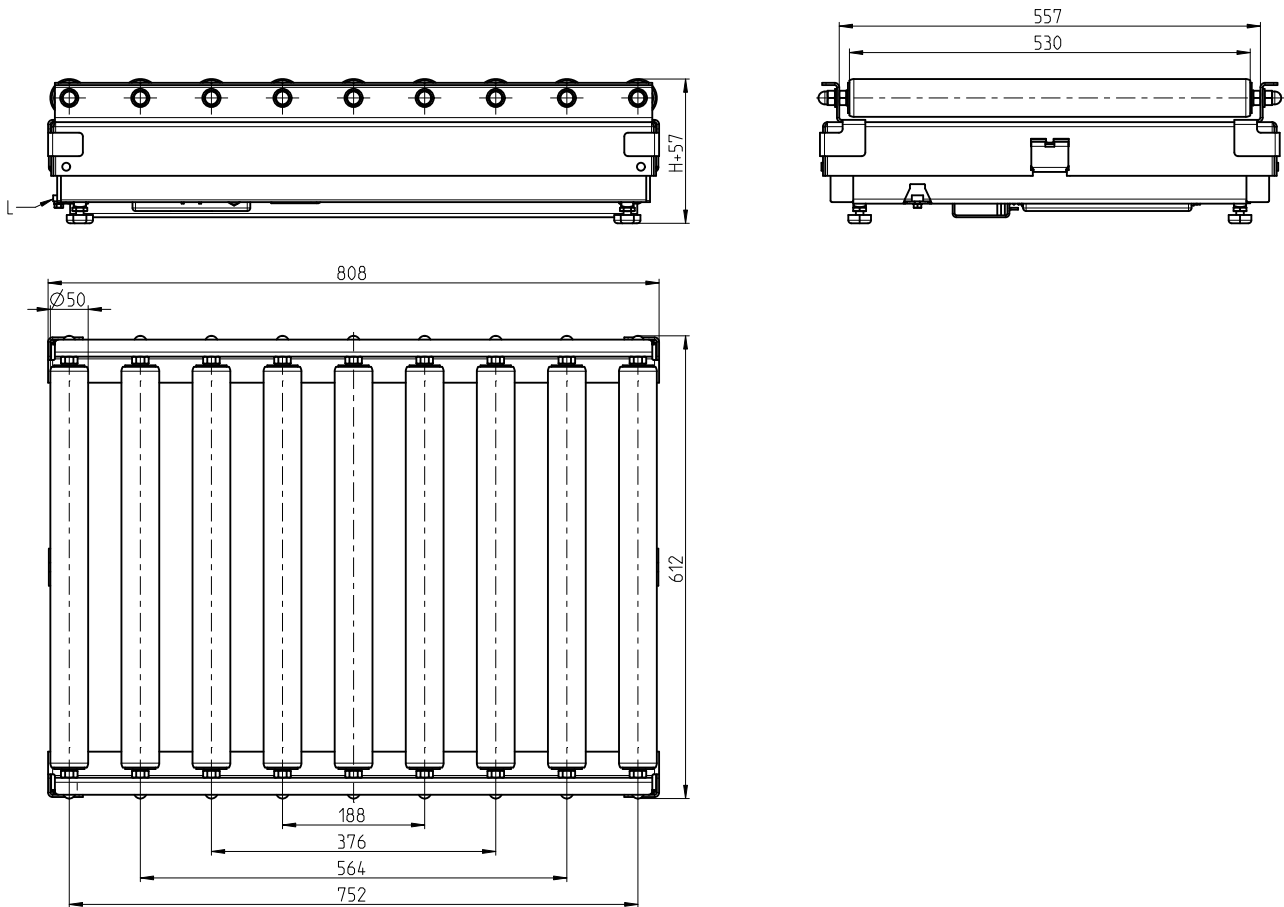


Abmessungen in mm

- H Verstellbar mit 4 Fußschrauben
Min. H = 115 mm
Max. H = 140 mm
- FS Fußschraube
Erforderliche Fläche D = 35 mm Durchmesser
Schraubenschlüsselgröße = 17 mm
Gewinde = M10
- C Kabelanschluss
- L Libelle
- * Für dynamische Anwendungen: + 5 mm

Technische Version: 11/2014

Abmessungen Größe CC mit Rollenförderer



Abmessungen in mm

H Verstellbar mit 4 Fußschrauben
 Min. H = 115 mm
 Max. H = 140 mm

Technische Version: 11/2014

www.mt.com/support

For more information

Mettler-Toledo GmbH

Im Langacher 44
CH-8606 Greifensee, Switzerland
Tel. +41 (0) 44-944 22 11
Fax +41 (0) 44-944 45 10
www.mt.com

Subject to technical changes
© Mettler-Toledo GmbH 06/2017
30403588A de



30403588A